

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1927	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	2 939 581	2 049 090	849 442	—	—
Handlungs-Unkosten	315 901	227 477	200 965	141 262	133 683	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	145 845
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	2 538
Wohlfahrtsausgaben	—	—	—	—	40 817	20 858
Zinsen	—	—	—	—	—	169 391
Besitzsteuern	—	—	—	—	—	167 919
Sonstige Steuern	—	—	—	—	—	3 509
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	—	101 463
Steuern, Zinsen und Bankspesen	507 933	641 103	399 273	253 489	197 696	—
Abreibungen auf Häuser	641 525	60 835	57 688	56 392	55 257	53 812
do. auf Beteiligungen	—	—	—	300 000	1 397 880	1 000 000
do. auf Aufwertungs-forderungen	—	—	—	—	87 593	—
Abbuchungen auf Liqu. von Beteiligungen	1 945 649	—	—	—	—	—
Abwicklungskonto früherer Lieferungen	836 640	—	—	—	—	—
Gewinn	—	—	—	2 036	625	13 155
Summa	4 247 651	3 868 997	2 707 018	1 602 622	1 913 552	1 678 490
Kredit						
Gewinne aus Beteiligungen	—	1 082 375	1 124 917	1 243 811	1 215 391	1 211 042
Einnahmen aus Haus- und Grundbesitz	878 070	737 532	732 658	358 811	698 161	416 039
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	51 409
Verlust	3 369 581	2 049 090	849 442	—	—	—
Summa	4 247 651	3 868 997	2 707 018	1 602 622	1 913 552	1 678 490

Für das Geschäftsjahr 1932 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 11500 RM u. die der Mitgl. des Vorstandes 77840 RM. Die Gewinn- und Verlustrechnung 1932 wurde den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen entsprechend aufgestellt und im Gegensatz zu den früheren Bilanzen die Einnahmen aus dem Haus- und Grundbesitz brutto ausgewiesen. Demgegenüber erscheinen auf der Ausgabe-seite die darauf ruhenden Steuern und sonstigen Ausgaben, wodurch sich die Erhöhung der Gesamtausgaben gegenüber dem Vorjahre erklärt.

Gewinn-Verteilung: 1927: Verlust 3 369 581 RM (davon 430 000 RM durch Entnahme aus R.-F. gedeckt, Rest vorgetragen). — **1928:** Verlust 2 049 090 RM (vorgetragen). — **1929:** Verlust 849 442 RM (vorgetragen). — **1930:** Gewinn (851 478 abzügl. Verlust-Vortrag 849 442) 2036 RM (an R.-F.). — **1931:** Gewinn 625 RM (an R.-F.). — **1932:** Gewinn 13 155 RM (an R.-F.).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Im Berichtsjahre hat sich die finanzielle Lage unserer Ges. weiter gebessert, weil uns seitens einiger Teilg. Dividenden in Höhe von 1 211 042 RM zugeflossen sind. Buchmäßig wirkt sich diese Einnahme nicht als Gewinn aus, weil wir

es, wie in unseren früheren Berichten zum Ausdruck gebracht, mit Rücksicht auf die allgemeinen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse und deren ungünstige Auswirkung bei einigen unserer Beteiligungen für dringend erforderlich halten, den Buchwert unseres Kontos „Beteiligungen“ weiter herabzusetzen. Wir benutzen hierzu nach Abdeckung unserer Zinsverpflichtungen für laufende Kredite den Restbetrag aus oben genannten Dividendeneinnahmen in Höhe von 1 000 000 Reichsmark. Unsere sonstigen Aufwendungen konnten wir hauptsächlich mit unseren Einnahmen aus dem Haus- und Grundbesitz bestreiten.

Gebrüder Demmer Aktiengesellschaft.

Sitz in Eisenach, Wörthstraße 57—59.

Verwaltung:

Vorstand: Komm.-Rat Dr.-Ing. e. h. Bernh. Demmer (Eisenach).

Prokuristen: W. Hilgenberg, C. Bobe, Fr. Rühl, A. Niebergall.

Aufsichtsrat: I. Vors.: Brauerei-Dir. Otto Gebhard (Eisenach); II. Vors.: Rechtsanw. u. Notar Wilhelm Schäfer (Eisenach); sonst Mitgl.: Syndikus Dr. Otto Costabell (Eisenach), Rechtsanw. Herbert Faigle (Berlin), Kfm. Ludwig Salzmann (Eisenach).

Entwicklung:

Gegründet wurde die Ges. als Akt.-Ges. am 18./4. 1907 unter Uebernahme der seit 1863 besteh. off. Handelsges. Gebr. Demmer. — Die Abteil. für Zentralheizungen u. sanitäre Anlagen wurde 1928 verkauft.

Im Geschäftsjahr 1930 ist die Ges. durch die schlechte allgemeine Wirtschaftslage stark in Mitleidenschaft gezogen worden. (Verlust am 31./12. 1930 312 000 RM). Im April 1931 sah sich die Ges. gezwungen, vorübergehend die Zahlungen einzustellen u. den Gläubigern einen Vergleich anzubieten, der eine sehr einschneidende Sanierung der Ges. unter Mitwirkung der Thüringer Treuhand-Ges. m. b. H., Weimar-Erfurt, vorsah. Lt. G.-V. vom 19./6. 1931 wurde das bisherige Akt.-Kap. im Verhältnis 20:1 zusammengelegt u. eine Wiedererhöhung vorgenommen, einmal, um den nicht geschichteten Gläubigern in dem am 26./5. 1931 eröffneten Vergleichsverfahren einen Teil, d. h. 30 % ihrer Forderungen in neuen Aktien geben zu können, andererseits um in den der Ges. nahestehenden Kreisen neue Aktien unter-

zubringen. Auf Grund der G.-V.-Beschlüsse erteilte die Gläubigervers. vom 20./6. 1931 mit großer Mehrheit die Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Vergleich, der eine Befriedig. der Gläubiger mit 40 % der Forderung in bar u. mit 30 % in neuen Aktien, die den Gläubigern zum Nennwert übergeben werden, vorsieht. Forderungen bis zu 100 RM werden voll ausgezahlt. Zur Sicherung des Vergleichs wird eine Hypothek zugunsten der Gläubiger auf den Grundbesitz der Ges. eingetragen. Vom Amtsgericht wurde der Vergleich sofort bestätigt u. das Verfahren aufgehoben. (Siehe auch bei Kapital.)

Zweck:

Herstellung, Vertrieb und Veräußerung von Erzeugnissen der Metallindustrie, im besonderen Herstellung u. Vertrieb von Kochherden, Großkochenanlagen, Schiffskochenanlagen, Oefen, sowie Erwerb u. Veräußer. von einschläg. Patenten u. Grundbesitz.

Besitztum:

Das Fabrikgebäude in Eisenach umfaßt 31 971 qm, wovon 12 954 qm mit ein- u. mehrstöckigen Fabrik- u. Wohngebäuden bebaut sind; die übrigen 19 017 qm dienen zum kleineren Teil zur Lagerung von Rohmaterialien, während der größere Teil dazu bestimmt ist, spätere Erweiter. der Werkanlagen zu ermöglichen. Die Ges. besitzt in Eisenach zwei Grundstücke mit zusammen 2702 qm Grundfläche, auf denen zwei mehrstöckige Wohnhäuser errichtet sind. Die Fabrikanlagen bestehen aus zwei durch die Bahnlinie getrennten Werken, u. zwar dem alten Werk, das das Verwal-